

Pädagogische Landeskonzepcion

Ehrenamtliche Arbeit ermöglichen

Zur Sicherung und Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit beschäftigt der BdP LV Bayern eine pädagogische Fachkraft. Die wesentlichen Kriterien der Arbeit des Bildungsreferenten sind Beziehungsarbeit, Vertrauen, Verlässlichkeit sowie Beständigkeit.

Diese ehrenamtlichen Teams, die sich in den Ressorts engagieren und diese gestalten, werden durch den Bildungsreferenten begleitet, gefördert und fortgebildet.

Gründung des ehrenamtlichen Teams

Erklärtes Ziel der Teamzusammensetzung ist es, eine weitmöglichste Selbstständigkeit bei der Umsetzung der Aufgaben zu erlangen. Um diese Eigenständigkeit in Kombination mit hoher pädagogischer Qualität zu erlangen, bedarf es einer intensiven Einarbeitungszeit und intensiven Begleitung, welche durch den Bildungsreferenten in Form von an die Bedürfnisse der Teams angepasste Fortbildungen sichergestellt wird. Ebenso benötigen die diversifizierten Aufgaben in den unterschiedlichen Teams professionelle Unterstützung, Beratung und Begleitung. Durch Qualitätsmanagement werden diese gewonnenen Qualitäten über lange Zeit aufrechterhalten.

Begleitung der ehrenamtlichen Teams

Die Beratung und Begleitung der ehrenamtlichen Jugendleiter*innen in konzeptionellen und pädagogischen Fragen erfolgt in der Regel durch den hauptamtlichen Mitarbeiter mit Sitz im Regionalbüro Erlangen und zu meist per Telefon. In schwierigen Fällen werden die Ortsgruppen vor Ort aufgesucht. Da die pädagogische Konzeption des BdP vorsieht, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter nach dem Prinzip "Learning by doing" gefördert werden sollen, wird versucht bei der Organisation und Durchführung von überörtlichen Maßnahmen (z.B. Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen, Jugendbildungsmaßnahmen siehe 2.1.) eine Balance zwischen Unterstützung und Eigenständigkeit zu erreichen. Der Bildungsreferent ist bei Bildungsmaßnahmen fördernd tätig, so dass die jeweiligen Maßnahmen kontrolliert, verbessert und dokumentiert werden. Hierdurch wird eine Verstetigung gewährleistet. Innerhalb der Maßnahmen findet weiterhin ein Monitoring-Prozess sowohl des Teams als auch der einzelnen Teamenden statt. Dieser beinhaltet

neben Feedbackeinheiten innerhalb des Teams auch direktes Feedback zu den gehaltenen Maßnahmen.

Mitarbeit und Leitung von ehrenamtlichen Teams

Die Leitung der ehrenamtlichen Teams wird von Ehrenamtlichen gestellt, der Bildungsreferent fungiert bei den Bildungsmaßnahmen einerseits als Teammitglied unter der ehrenamtlichen Leitung, hat aber gleichzeitig eine beratende Position inne. Damit ist gewährleistet, dass die Arbeit auch ohne den Bildungsreferenten in den nächsten Jahren weitergeführt werden kann. Auch können Modifikationen bei den Maßnahmen nur stattfinden, wenn das Team diese unabhängig von der Meinung des Bildungsreferenten als relevant und umsetzbar erachtet.

In einzelnen Fällen hat der Bildungsreferent die Leitung eines Teams inne, sofern dies unabdingbar ist. Eine ehrenamtliche Organisation des Teams wird dennoch von ihm forciert.

Beratung des ehrenamtlichen Vorstands und der Landesleitung

Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Beratung des Vorstandes sowie der Landesleitung in Fragen zur langfristigen Entwicklung von Perspektiven des Verbandes. Hierzu werden sowohl der Bildungsreferent als auch externe Experten von Vorstand und Landesleitung zu Rate gezogen. Auf Basis dieser Expertise werden gemeinsam mit den Hauptberuflichen Strategien und Maßnahmen zum Erhalt und zur Qualitätssicherung des Verbandes entwickelt und umgesetzt.

Das Ausbildungssystem im BdP LV Bayern

Der BdP verfügt über ein mehrstufiges Ausbildungssystem. Dabei findet die grundsätzliche Ausbildung durch eine interne Ausbildung in den jeweiligen Stämmen selbst statt. Hier lernen die jüngeren Pfadfinder*innen durch "Learning-by-doing" gemäß den Grundsätzen der Pfadfinderei von den älteren Mitgliedern.

Kalu/BooM

Das Ausbildungssystem des BdP LV Bayern auf Landesebene beginnt darauf aufbauend mit den achttägigen Basiskursen "**kalu:**" oder „**BooM**". Kalu und BooM richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren, die in ihrer Freizeit in der Natur aktiv sind oder noch aktiv werden wollen. Die Jugendbildungsmaßnahmen sollen den Teilnehmenden, sofern sie es nicht schon besitzen, ein grundlegendes Umweltbewusstsein vermitteln. Dabei werden den Kindern und Jugendlichen das Leben mit Jurte und Kohte (traditionelle Zelte der Pfadfinder), Knoten, Feuer, Kochen, 1. Hilfe, Karte/Kompass und die allgemeine Aktivität in der Natur nahegebracht. Vor allen Dingen aber werden ihnen Ideen, Anregungen und Motivation vermittelt, ihre Freizeit selbst zu gestalten und das unabhängig davon, ob diese bei den Pfadfindern, bei einem anderen Verein oder zu Hause verbracht wird.

KfM/KfS

Nach dem Basiskurs kalu bekommen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit weiterführende Kurse zu besuchen, um das Handwerkszeug zu erlernen, das sie als Gruppenleiter benötigen. Um Jüngere bereits an Führungspositionen heranzuführen und um Übergänge fließend zu gestalten, nehmen wir Jugendliche bereits ab 14 Jahren in Gruppenleitungsteams auf. Die Leitung einer Meute



(Kinder im Alter von ca. 6-12 Jahren) oder Sippe (Alter von 12-16 Jahren) besteht im Idealfall aus einem Team aus erfahrenen und neuen Jugendleiter*innen.

Jugendliche, die sich für die Gruppenleitung vorbereiten möchten, haben die individuelle Wahlmöglichkeit, den **Kurs für Meutenführungen (KfM)** oder den **Kurs für Sippenführungen (KfS)** zu besuchen. Der KfM fokussiert seine Inhalte auf die Leitung von Gruppen für Sechs- bis Zwölfjährige (Wölflingsstufe/Meuten), während sich der KfS inhaltlich auf die Leitung von Gruppen mit Zwölf- bis 16-jährigen Mitgliedern (Pfadfinderstufe/Sippen) konzentriert.

Der Kurs für Meutenführungen (KfM) richtet sich an Teilnehmer*innen zwischen 15 und 17 Jahren, die aktiv in einer Meutenführung tätig sind oder es bald sein wollen. Das KfM vermittelt den Teilnehmenden während eines zehntägigen Kurses sowohl praktisches Handwerkszeug wie auch theoretische Grundlagen der Meutenführung, so dass sie mit Hilfe dieses Wissens die Fähigkeit erlernen, qualitativ hochwertige, individuell auf die Mitglieder der Gruppe abgestimmte Gruppenstunden verantwortungsvoll zu planen und durchzuführen.

Der Kurs für Sippenführungen (KfS) richtet sich entsprechend an Teilnehmer im Alter von 15 bis 17 Jahren, die bereits Sippenführungen sind oder dies für die Zukunft erwägen. Der achttägige Kurs vermittelt die grundlegenden Methoden der Pfadfinderstufe, wobei der Schwerpunkt auf der Planung, Organisation und Durchführung einer Sippenfahrt liegt.

In KfM und KfS können, nach Absprache mit den jeweiligen Stämmen und Kursleitungen, auch 14jährige teilnehmen.

Tilop

Nach KfM und KfS wurde ein weiterer Ausbildungskurs konzipiert, das so genannte Tilop. Die Zielgruppe dieses Kurses sind Pfadfinder im Alter von 16 bis 18 Jahren (Ranger und Rover), die in ihrer Stufe aktiv sind oder aktiv werden wollen. Zusätzlich ist das Tilop darüber hinaus für Quereinsteiger*innen geeignet, die bisher wenig Pfadfindererfahrung und -wissen sammeln konnten. Ziel während des achttägigen Kurses ist es, die Teilnehmenden auf ihre Zeit als Ranger oder Rover vorzubereiten und natürlich auch aktive Ranger und Rover in ihrer Arbeit, sei es im Stamm oder im Landesverband, zu unterstützen und ihnen neue Methoden und Ideen zu vermitteln.

StaRT

Dem Grundsatz „Learning-by-doing“ folgend wird das Wissen von den älteren Mitgliedern an die Jüngeren weitergegeben. Um Wissensverluste innerhalb der Ortsgruppen bei diesem Prozess zu minimieren, wurde ein Kurs für Stammesführungen (Vorsitzende der Ortsgruppen) konzipiert.

Das **StaRT – das Stammesführung-Rundum-Training** – richtet sich als sechstägiger Kurs an neu gewählte Stammesführer*innen, die weniger als 1 Jahr im Amt sind und an Mitglieder, die demnächst in der Stammesführung ihrer Ortsgruppe tätig werden. Das StaRT schafft die Grundlagen für eine erfolgreiche Stammesarbeit und übt diese durch praxisnahe Methoden. Dabei geht es zum Beispiel um die Themen wie Aufgaben und Möglichkeiten der Stammesführung, Planung und Gestaltung eines Stammesrates oder Selbstorganisation und Selbstvertrauen.

Grundkurs

Der nachfolgende weiterführende Kurs ist der **Grundkurs-Süd**, welcher für Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Bayern, Baden-Württemberg und Thüringen konzipiert ist. Der achttägige Kurs richtet sich gemäß der Ausbildungskonzeption des BdP an Führungsteams der verschiedenen Stufen (Wölflings-, Pfadfinder-, Ranger/Rover-Stufe), sowie an Stammesführungen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der Vermittlung fachlicher, persönlicher und sozialer Kompetenzen, die für die pädagogisch qualifizierte Leitung von Jugendgruppen nötig sind.

Der Grundkurs-Süd baut hierbei auf die Grundlagen der anderen verbandsintern durchgeführten Kurse auf und soll auf praktischer und theoretischer Ebene Methoden und Wissen vermitteln, die zu einer zielbestimmten und pädagogisch orientierten Gruppenarbeit in der eigenen Ortsgruppe führen.

SKouT

Der Schnellkurs Kochen und Technik (SKouT) ist ein Kurs für diesbezüglich interessierte Pfadfinder*innen ab 15 Jahren. Der SKouT ist ein viertägiger Kurs, bei dem die Fertigkeiten für große Zeltkonstruktionen sowie das Kochen in Lagerküchen gelehrt wird. Nach Absprache mit der Kursleitung können auch 14jährige Jugendliche teilnehmen.

LAT

Auf dem **Landesausbildungstreffen (LAT)** treffen sich jedes Jahr die Teamerinnen und Teamer aller Kurse zu einem Wochenende mit der Landesleitung, um die Ausbildung im BdP LV Bayern weiterzuentwickeln und um sich selbst weiterzubilden.

StafüTagung

Auf der jährlich stattfindenden **Tagung der Stammesführer*innen (Stafütagung)** planen Landesvorstand und aktuelle/künftige Stammesführungen gemeinsame Aktivitäten des Landesverbandes. Weiterhin informiert der Landesvorstand über seine Tätigkeiten, die Stämme geben konstruktive Kritik und Anregungen. In diesem Rahmen findet auch ein Austausch zwischen den Stammesführungen untereinander statt, ebenso gibt es Fortbildungseinheiten zur erfolgreichen Stammesarbeit. Die konkreten Inhalte der Stafütagung werden nach den Bedürfnissen von Stämmen und Landesvorstand jährlich neu festgelegt.

Stufentreffen

Das **Stufentreffen** ist eine jährliche Ausbildungsmaßnahme für aktuelle und künftige Gruppenleiter*innen der Stämme mit den jeweiligen Stufenteams, bestehend aus den Landesbeauftragten der Stufen und Referent*innen. Das Treffen steht unter stufenspezifischen Schwerpunktthemen, zu denen den Teilnehmenden neue Methoden, praktische Ideen und pädagogisches Hintergrundwissen vermittelt wird. Daneben wird dem Austausch zwischen den ehrenamtlich Aktiven der Ortsgruppen Raum gegeben.

Das Stufentreffen kann als Orientierung für die Teilnehmenden dienen, ob sie einen Ausbildungskurs für die jeweilige Stufe besuchen möchten; entsprechend werden in der Wölflings- und Pfadfinderstufe Teilnehmende ab 14 Jahren aufgenommen, in der RR-Stufe ab 15 Jahren.

Singats

Das **Singats** ist eine der traditionsreichsten Bildungsveranstaltungen des BdP LV Bayern und widmet sich nicht nur der musischen Weiterentwicklung des Verbandes, sondern im hohen Maße der Traditionspflege, es fördert die Ausbildung von Körper, Stimme, Atmung und Ausdruck, man lernt Lampenfieber kennen und mit Hilfe der Gruppengemeinschaft zu überwinden, setzt sich kritisch auseinander mit aktuellen politischen Themen oder gesellschaftlichen Diskursen, aber auch anderen Kulturen, Religionen und Epochen. Als Rahmen wird innerhalb von vier Tagen ein Musical von Rangern und Rovern einstudiert und aufgeführt. Sie teilen sich auf in Darsteller*innen, Band, Bühne, Technik und Dokumentation, wobei jede*r Teilnehmende an einem der Bereiche mitwirkt. Hierbei erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, individuelle Talente im Schutz der Kleingruppe zu entdecken oder sich in noch unbekanntem Bereichen auszuprobieren. Somit stellt das Singats eine Fortbildungsveranstaltung mit starkem Fokus auf der Persönlichkeitsentwicklung dar. Die Aufführung wird von zahlreichen Freunden und Pfadfindern besucht und findet stets großen Anklang.

uRRlaub

Der **uRRlaub** ist eine Veranstaltung, deren offene Gestaltung Herausforderung und Chance zugleich ist. Bei diesem Bildungsformat für die Ranger/Roverstufe wird erst vor Ort entschieden, welche Themenschwerpunkte und Inhalte gewählt werden. Die Veranstaltung wendet sich an alle Mitglieder der Ortgruppen ab 16 Jahren, welche angehalten sind, das Wochenende durch die Vorstellung eigener Hobbys und der Weitervermittlung besonderer Kenntnisse selbst zu gestalten. Es handelt sich um ein sehr offenes Format, das von den Teilnehmenden selbst getragen wird. Diese Umsetzung eröffnet den älteren Mitgliedern des Verbandes eine maximale Bandbreite an praktischen Ideen, wobei die Teilnehmenden gleichzeitig zur Planung und Organisation der Workshops Feedback erhalten, welches sie auf ihre Tätigkeiten innerhalb der Ortsgruppe übertragen und die so neu erhaltenen Kenntnisse umsetzen können. Der uRRlaub stellt somit eine Ausbildungsmaßnahme dar, die zur Qualitätssicherung der Arbeit in den Ortsgruppen intensiv beiträgt, da sie nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern dieses direkt erlebbar macht. Ein Team von Verantwortlichen der Landesebene gestaltet für Notfälle ein Ausweichprogramm.

Ergänzende Pädagogische Inhalte

Neben den Ausbildungskursen bestehen wiederkehrende Aktionen, bei denen spezifische Inhalte vermittelt werden. Hierzu zählt beispielsweise die praktische Präventionsarbeit der Arbeitsgruppe intakt-Bayern, die in den Stämmen Übungen und Spiele vermittelt.

Des Weiteren wird für die Jugendlichen zwischen zwölf und 16 Jahren ein Jahresthema mit zentralem Programm angeboten; das kreative, künstlerische und aktive Angebot wird in der Regel von über 30 Gruppen in Bayern angenommen. Dadurch wird der ganzheitliche Gedanke in den Ortsgruppen implementiert.

Im Rahmen der politischen Bildung wird wiederkehrend zu Landes- und Bundeswahlen eine U-18 Wahl veranstaltet und mit einem Rahmenprogramm begleitet. Hierbei wird besonders auf eine unvoreingenommene und unparteiliche Vermittlung von Informationen geachtet.



Für eine bessere Orientierung in der Berufsfindung werden praktische Erkundung in verschiedenen Arbeitsumfeldern veranstaltet. Um den Mitgliedern einen Einblick in die Pfadfinderhistorie zu ermöglichen, pflegt der BdP LV Bayern ein eigenes Archiv, das unseren Mitgliedern jeder Zeit zur Verfügung steht.